

VORWORT	9
1 SEXUELLER MISSBRAUCH VON MÄDCHEN UND JUNGEN	11
1.1 DEFINITIONSKRITERIEN	11
1.2 FORMEN SEXUELLEN MISSBRAUCHS	13
1.3 DIE PRÄVALENZRATE VON SEXUELLEM MISSBRAUCH	14
1.3.1 <i>Die Opfer</i>	16
1.3.2 <i>Die TäterInnen</i>	17
1.4 BEGÜNSTIGENDE FAKTOREN FÜR SEXUELLEN MISSBRAUCH	18
1.5 DIE FOLGEN SEXUELLEN MISSBRAUCHS	20
1.6 ERKENNEN VON UND HANDELN BEI SEXUELLEM MISSBRAUCH	21
1.6.1 <i>Voraussetzungen</i>	21
1.6.2 <i>Signale der Opfer</i>	21
1.6.3 <i>Interventionsschritte</i>	22
1.7 MISSBRAUCH MIT DEM MISSBRAUCH.....	25
2 SEXUELLER MISSBRAUCH VON MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG	27
2.1 BEGRIFFSKLÄRUNG „GEISTIGE BEHINDERUNG“	27
2.2 DEFINITION SEXUELLEN MISSBRAUCHS BEI MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG	29
2.3 STUDIENERGEBNISSE ZU SEXUELLER GEWALT GEGEN MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG	30
2.3.1 <i>Das Ausmaß</i>	30
2.3.2 <i>Zwei Fallbeispiele</i>	32
2.4 RISIKOFAKTOREN FÜR SEXUELLEN MISSBRAUCH BEI GEISTIG BEHINDERTEN MENSCHEN	33
2.4.1 <i>Allgemein</i>	33
2.4.2 <i>Physische Bedingungen einer Behinderung als Risikofaktor</i>	33
2.4.3 <i>Psychische und emotionale Rahmenbedingungen als Risikofaktor</i>	34
2.4.4 <i>Gesellschaftlich bedingte Ursachen als Risikofaktor</i>	35
2.4.5 <i>Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen</i>	37
2.5 FOLGEN SEXUELLEN MISSBRAUCHS BEI GEISTIG BEHINDERTEN MÄDCHEN UND JUNGEN.....	39
2.5.1 <i>Verhaltensauffälligkeiten</i>	39
2.5.2 <i>Geistige Behinderung als Folgeerscheinung von sexuellen Missbrauchserfahrungen</i>	40
2.5.3 <i>Exkurs: Autismus als Folgeerscheinung</i>	41
2.6 DIE PROBLEMATIK DER INTERVENTION BEI SEXUELLEM MISSBRAUCH VON MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG	42

3	JURISTISCHE ASPEKTE	44
3.1	DAS RECHT AUF SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG VON GEISTIG BEHINDERTEN MENSCHEN	44
3.2	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	44
3.2.1	<i>Begriffsbestimmungen nach § 184c StGB</i>	44
3.2.2	<i>Sexueller Missbrauch Schutzbefohlener</i>	44
3.2.3	<i>Sexueller Missbrauch in vollstationären Einrichtungen</i>	45
3.2.4	<i>Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- und Betreuungsverhältnisses</i>	45
3.2.5	<i>Sexueller Missbrauch an Kindern</i>	46
3.2.6	<i>Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung</i>	46
3.2.7	<i>Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen</i>	46
3.2.8	<i>Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger</i>	47
3.2.9	<i>Strafmaß und Verjährungsfristen</i>	48
3.3	STRAFANZEIGE – JA ODER NEIN?	49
3.3.1	<i>Das Strafverfahren</i>	49
3.3.2	<i>Negative Aspekte einer Strafanzeige</i>	50
3.3.3	<i>Die Glaubwürdigkeit</i>	51
4	PRÄVENTION SEXUELLEN MISSBRAUCHS BEI GEISTIG BEHINDERTEN KINDERN	53
4.1	THEORETISCHE ASPEKTE DER PRÄVENTION	53
4.2	ALLGEMEINE PRÄVENTIONSGRUNDSÄTZE	56
4.2.1	<i>Dein Körper gehört dir</i>	56
4.2.2	<i>Vertraue deinem Gefühl</i>	56
4.2.3	<i>Angenehme und unangenehme Berührungen</i>	57
4.2.4	<i>Du darfst Nein sagen</i>	57
4.2.5	<i>Es gibt gute und schlechte Geheimnisse</i>	58
4.2.6	<i>Du hast ein Recht auf Hilfe</i>	59
4.2.7	<i>Du hast keine Schuld</i>	59
4.3	PRÄVENTION ALS ERZIEHUNGSHALTUNG	60
4.3.1	<i>Grundhaltung bei der Erziehung</i>	60
4.3.2	<i>Präventive Sexualerziehung</i>	60
4.3.3	<i>Erziehung zu Selbstbewusstsein</i>	63
4.3.4	<i>Selbstbestimmung und Selbstverteidigung geistig behinderter Kinder</i>	63
4.4	VERÄNDERUNGEN IM UMFELD	64
4.5	GRENZEN DER PRÄVENTION	65

5	PRÄVENTION IN SCHULEN FÜR GEISTIG BEHINDERTE KINDER	68
5.1	SITUATIONSANALYSE.....	68
5.2	ZIELE	69
5.3	SCHULISCHE PRÄVENTION IN DER SONDERSCHULE FÜR GEISTIG BEHINDERTE KINDER: DREI BAUSTEINE	70
5.3.1	<i>Fortbildung von Fachkräften</i>	70
5.3.2	<i>Elternarbeit</i>	72
5.3.3	<i>Arbeit mit Schulklassen</i>	73
5.4	RAHMENBEDINGUNGEN	73
5.4.1	<i>Zielgruppe</i>	73
5.4.2	<i>Zeitlicher Rahmen</i>	74
5.4.3	<i>Ort</i>	74
5.4.4	<i>Umsetzung</i>	74
5.4.5	<i>Sonstiges</i>	74
5.5	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE SCHULKLASSENPRÄVENTION	75
5.5.1	<i>Sexualaufklärung</i>	75
5.5.2	<i>Geschlechtsspezifische Arbeit</i>	75
6	DIE UNTERRICHTSEINHEITEN.....	76
6.1	ÜBERBLICK	76
6.2	ERSTE EINHEIT: DEIN KÖRPER GEHÖRT DIR.....	76
6.2.1	<i>Intention</i>	76
6.2.2	<i>Umsetzung</i>	76
6.3	ZWEITE EINHEIT: GEFÜHLE	78
6.3.1	<i>Intention</i>	78
6.3.2	<i>Umsetzung</i>	78
6.4	DRITTE EINHEIT: DAS RECHT, NEIN ZU SAGEN.....	79
6.4.1	<i>Intention</i>	79
6.4.2	<i>Umsetzung</i>	79
6.5	VIERTE EINHEIT: GEHEIMNISSE	80
6.5.1	<i>Intention</i>	80
6.5.2	<i>Umsetzung</i>	81
6.6	FÜNFTE EINHEIT: HILFE HOLEN	82
6.6.1	<i>Intention</i>	82
6.6.2	<i>Umsetzung</i>	82
6.7	SECHSTE EINHEIT: WAS HABEN WIR GELERNT?	83
6.7.1	<i>Intention</i>	83
6.7.2	<i>Umsetzung</i>	83
6.8	ERGÄNZENDE HINWEISE	84

7	AUSBLICK.....	85
	LITERATURVERZEICHNIS	87
	ARBEITSMATERIALIEN.....	93
	KINDERBÜCHER	95
8	ANHANG.....	96